

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - StBV/009(V)/10			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr Lenkungsausschuss Buckau	Donnerstag, 15.04.2010	Baudezernat - Mensa, An der Steinkuhle 6	17:00Uhr	21:10Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 17.02.2010 und vom 11.03.2010
  - 3.1 Niederschrift 17.02.2010
  - 3.2 Niederschrift 11.03.2010
- 4 Lenkungsausschuss Buckau
- 5 Beschlussvorlagen
  - 5.1 Schenkung der Bild-Zeitung an deutsche Landeshauptstädte  
Vorlage: DS0116/10  
BOB
  - 5.2 Neufassung der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg  
Vorlage: DS0551/09  
Amt 30

- 5.3 Grundsatzbeschluss zur Sanierung der Schwimmhalle Nord  
Vorlage: DS0600/09  
FB 40
- 5.4 Widmung von öffentlichen Verkehrsflächen im B-Plan-Gebiet 353-1  
2.Ä. "Wanzleber Chaussee/ Königstraße"  
Vorlage: DS0064/10  
Amt 66
- 5.5 Einziehung und Teileinziehung von Flächen des Parkplatzes  
Regierungsstraße/ Bärstraße  
Vorlage: DS0071/10  
Amt 66
- 5.6 Verkehrsführung der Straße "Am Vogelgesang" im Zuge der  
Zooerweiterung  
Vorlage: DS0553/09  
Amt 66
- 5.7 Kostenspaltung in der Verkehrsanlage "Rosenthalstraße von  
Heinrichstraße bis Sackgasse"  
Vorlage: DS0103/10  
FB 62
- 5.8 Abschnittsbildung in der Verkehrsanlage "Felgeleber Straße von Alt  
Fermersleben bis Grenze B-Plan 473-1 "Wohnpark Felgeleber  
Straße"  
Vorlage: DS0104/10  
FB 62
- 5.9 Abwägung zum Bebauungsplan Nr. 252-1 "Biederitzer Weg"  
Vorlage: DS0048/10  
Amt 61
- 5.10 Satzung zum Bebauungsplan Nr. 252-1 "Biederitzer Weg"  
Vorlage: DS0049/10  
Amt 61
- 5.11 1. Änderung des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes Nr. 301-3  
"St.-Josef-Straße" sowie Aufhebung in einem Teilbereich  
Vorlage: DS0557/09  
Amt 61
- 5.12 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der Landeshauptstadt  
Magdeburg - Bauabschnitt 2 - Wiener Straße  
Vorlage: DS0025/10

Amt 61

- 5.12.1 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der Landeshauptstadt  
Magdeburg - Bauabschnitt 2 - Wiener Straße  
Vorlage: DS0025/10/1
- 5.12.2 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der Landeshauptstadt  
Magdeburg - Bauabschnitt 2 - Wiener Straße  
Vorlage: DS0025/10/2
- 5.13 Neubau einer Brücke über die Zollelbe und Alte Elbe mit  
Verlängerung der Neuen Strombrücke unter Einbeziehung der Anna-  
Ebert-Brücke und Zollbrücke  
Vorlage: DS0065/10

Amt 61

- 5.13.1 Neubau einer Brücke über die Zollelbe und Alte Elbe mit  
Verlängerung der Neuen Strombrücke unter Einbeziehung der Anna-  
Ebert-Brücke und Zollbrücke  
Vorlage: DS0065/10/1
- SPD-Tierschutzpartei-future!
- 5.13.2 Verkehrsuntersuchung für die östlich der Elbe gelegenen Stadtteile  
Arbeitspaket 2 - Gesamtverkehrssituation  
Vorlage: I0003/10

Amt 61

## 6 Anträge

- 6.1 Baubegleitende Maßnahmen Kreuzungsmaßnahme EÜ ERA  
Vorlage: A0030/10

FDP

- 6.1.1 Baubegleitende Maßnahmen Kreuzungsmaßnahme EÜ ERA  
Vorlage: S0042/10

Amt 66

- 6.2 Infopavillon/Infopunkt zum Projekt Ausbau Eisenbahnknoten  
Magdeburg/Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee  
Vorlage: A0023/10

CDU

- 6.2.1 Infopavillon/Infopunkt zum Projekt Ausbau Eisenbahnknoten  
Magdeburg/Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee  
Vorlage: S0041/10  
  
Amt 66
- 6.3 Rahmenplanung für die Magdeburger Innenstadt  
Vorlage: A0004/10  
  
Bündnis 90/Die Grünen
- 6.3.1 Rahmenplanung für die Magdeburger Innenstadt  
Vorlage: S0032/10  
  
Amt 61
- 6.4 Barrierefreie Haltestellen  
Vorlage: A0017/10  
  
Bündnis 90/Die Grünen
- 6.4.1 Barrierefreie Haltestellen  
Vorlage: S0052/10  
  
Amt 61
- 6.5 Unterstützung des Wiederaufbaus der Ulrichskirche  
Vorlage: A0055/10  
  
gemeinsamer Antrag
- 7 Informationen
- 7.1 Stand der Umsetzung des A0093/09 der CDU-Fraktion -  
Graffitiprojekt in Magdeburg - Gestaltung von Stromverteilerkästen  
Vorlage: I0052/10  
  
Amt 51
- 7.2 Ergänzung zur Information I0027/10 zum Energiebericht 2009  
Vorlage: I0082/10  
  
EB KGm
- 7.3 Errichtung einer Lichtsignalanlage zur uneingeschränkten  
Anbindung für das Bauvorhaben Einkaufsmarkt Halberstädter Straße  
91 auf der Freifläche des ehemaligen "Sudenburger Wochenmarktes"  
Vorlage: I0063/10  
  
Amt 66
- 7.4 Wettbewerb "Umfeldgestaltung Eisenbahnüberführung Magdeburg  
- Ernst-Reuter-Allee"  
Vorlage: I0031/10

Amt 61

8 Mitteilungen und Anfragen

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Stadtrat Olaf Czogalla

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Martin Rohrßen

Stadtrat Mirko Stage

Stadtrat Reinhard Stern

Abwesend ab 20.10 Uhr

Stadtrat Bernd Krause

Stadtrat Jürgen Canehl

Anwesend ab 17.15 Uhr

Stadtrat Hans-Jörg Schuster

**Vertreter**

Stadtrat Gunter Schindehütte

Stadtrat Frank Theile

**Geschäftsführung**

Frau Corinna Nürnberg

Frau Anja Schulze

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

**Stadtrat Czogalla** begrüßt die Stadträte, die Vertreter der Verwaltung und die anwesenden Gäste. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Zur Tagesordnung gibt es folgende Änderungen:

- TOP 5.2 wird vertagt.
- TOP 5.12.1 und 5.12.2 (Anträge des Ausschusses für Umwelt und Energie) werden nur zur Kenntnis genommen.

**Stadtrat Czogalla** bittet um Positionierung zu Änderungsanträgen aus anderen Ausschüssen, die in den StBV verwiesen werden. **Stadtrat Stern** ist generell gegen einen Verweis in andere Ausschüsse.

**Stadtrat Rohrßen** sieht eine Abwägung für jeweils angebracht.

**Stadtrat Krause** spricht sich für eine Behandlung der TOP. 5.12.1 und 5.12.2 aus.

**Abstimmung zur geänderten Tagesordnung: 7-1-0**

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 17.02.2010 und vom 11.03.2010

---

#### 3.1. Niederschrift 17.02.2010

---

**Abstimmung zur Niederschrift: 5-0-3**

#### 3.2. Niederschrift 11.03.2010

---

**Stadtrat Stage** bittet um Ergänzung der Niederschrift im TOP 6.4

#### 6.4. *Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. DS0601/09 250-2 "Verlängerter Strombrückenzug"*

---

**Frau Bartel** (Amt 61) erläutert die Gründe der Verwaltung, den Aufstellungsbeschluss „Verlängerter Strombrückenzug“ aufzuheben.

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) ergänzt und geht noch mal vertiefend auf das Planfeststellungsverfahren ein. Ein Bebauungsplanverfahren ist nicht das geeignete Mittel, das Planfeststellungsverfahren ist einfach umfassender. Es kann zweckmäßiger sein, an das Planfeststellungsverfahren ein flächigeres Bebauungsplanverfahren anzukoppeln.

**Stadtrat Stage** kann der Drucksache so nicht zustimmen, **er sieht noch Klärungsbedarf.**

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) erläutert die Hierarchie des Planungsverfahrens. Ein Planfeststellungsverfahren geht vor dem Bauleitplanverfahren.

**Stadtrat Stern** erinnert noch mal an die schlechten Erfahrungen mit dem Planfeststellungsverfahren für die Straßenbahnwendeschleife Diesdorf, er möchte klare Aussagen zur Anbindung, zu den Höhen und zum FFH-Gebiet an der Anna-Ebert-Brücke.

**Stadtrat Rohrßen** hinterfragt die zwingende Notwendigkeit zur Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses. Weiterhin fragt er, können nicht beide Verfahren parallel laufen und verschwindet die 2. Brücke.

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI): der Aufstellungsbeschluss von 1992 ist verfristet und der Bauungsplan behindert im Augenblick mehr als er nützt. Auf Grund des Zeitgewinnes erscheint es zweckdienlicher, Verkehrslösungen und städtebauliche Ordnung zu trennen. Eine Arbeitsgruppe tagt 14-tägig.

**Stadtrat Grünewald** fragt, kann man FFH-Gebiete wieder herauszulösen?

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) antwortet darauf mit ja, aber das Verfahren muss dann über Brüssel laufen.

**Abstimmung zur DS0601/09:** 7-0-2

**Abstimmung zur geänderten Niederschrift:** 6-0-2

#### 4. Lenkungsausschuss Buckau

---

**Stadtrat Stern** hinterfragt nochmals den Prüfbericht zur Basedowstraße 22.

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) sichert den Stadträten eine Information zu.

**Stadtrat Czogalla** kritisiert die Parkplatzsituation am Mückenwirt. Die Poller sind immer noch nicht wieder aufgestellt und das Gelände wird hoffnungslos zugeparkt.

**Herr Hollemann** (BauBeCon) sieht durch die noch laufenden Bautätigkeiten am Sülzeberg keine Möglichkeit, die Straße zu schließen. Es ist vereinbart, nach Beenden der Baumaßnahmen die Poller versetzt wieder zu errichten.

**Stadtrat Stern** schlägt vor, in einer der nächsten Sitzungen in Buckau zu tagen.

**Stadtrat Czogalla** teilt dazu mit, dass er sich damit schon auseinandergesetzt hat und schlägt als Veranstaltungsort den Thiem 21 vor mit vorherigem Rundgang durch Buckau.

**Stadtrat Stage** empfiehlt das Frauenzentrum „Courage“.

#### 5. Beschlussvorlagen

---

##### 5.1. Schenkung der Bild-Zeitung an deutsche Landeshauptstädte Vorlage: DS0116/10

---

**Stadtrat Canehl** nimmt ab 17.15 Uhr an der Sitzung teil.

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) erläutert die Probleme bei der konkreten Standortwahl. Aus Sicht der Verwaltung können unter Beachtung der Standortvorgabe nur noch die Standorte 5, 3 und 6 weiterverfolgt werden, wobei der Standort 3 favorisiert wird. Dieser Vorschlag entspricht den Intensionen der Domgemeinde.

**Stadtrat Hans-Jörg Schuster** begrüßt den Standort 3, denn dieser war auch immer der Vorschlag der FDP-Fraktion.

**Stadtrat Stern** fragt nach der Stellungnahme vom Gebietskonservator des Landes für Denkmalpflege, Herrn Huth und er spricht sich für den Standort 5 vor dem Landtag aus.

**Stadtrat Stage** hat den Moritzplatz schon immer favorisiert und er spricht sich gegen den Standort 3 aus.

**Stadtrat Krause** spricht sich für den Standort 3 aus.

**Stadtrat Czogalla** spricht sich gegen den Standort 5 aus und begrüßt den Standort 3, außerdem verweist er auf den Stadtratsbeschluss, in dem der Standort Domplatz beschlossen wurde. Weiterhin bittet er um Vorstellung der Feinplanung im StBV.

Abstimmung zu den Standorten 3 und 5.

- Für den **Standort 3** sprechen sich **5** Stadträte aus.
- Für den **Standort 5** sprechen sich **4** Stadträte aus.

**Abstimmung zur DS0116/10: 5-4-0**

5.2. Neufassung der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg  
Vorlage: DS0551/09

---

**vertagt**

5.3. Grundsatzbeschluss zur Sanierung der Schwimmhalle Nord  
Vorlage: DS0600/09

---

**Frau Matthies** (FB 40) erläutert die Sanierungsschwerpunkte der stark sanierungsbedürftigen Schwimmhalle Nord. Die Schwimmhalle Nord wird im Augenblick als Ausweichmöglichkeit für die sich in der Sanierung befindenden Diesdorfer Schwimmhalle genutzt. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten der Schwimmhalle Diesdorf könnte mit der energetischen Sanierung der Schwimmhalle Nord begonnen werden.

**Stadtrat Schindehütte** möchte im Zuge der Haushaltskonsolidierung an die geringe Auslastung der Schwimmhalle Nord erinnern. Er wird der Drucksache nicht zustimmen.

**Stadtrat Stern** kritisiert die Unvollständigkeit der Drucksache.

Es fehlen die Gesamtkosten der Maßnahme, es handelt sich hierbei um einen Grundsatzbeschluss. So kann er der Drucksache nicht zustimmen.

**Stadtrat Krause** spricht sich für die Drucksache aus.

**Stadtrat Hans-Jörg Schuster** hinterfragt die Gegenfinanzierung der Stadt und er findet, einen Grundsatzbeschluss zu fassen ohne konkrete Zahlen ist fahrlässig.

**Stadtrat Stage** bittet um Vertagung der Drucksache.

**Stadtrat Stern** formuliert einen Änderungsantrag und bittet **Dr. Scheidemann** (BG VI) um Vertagung der Drucksache.

*Vor Beschlussfassung zur Sanierung der Schwimmhalle Nord sind die noch ausstehenden Kosten und Maßnahmen zu beziffern. Des weiteren sollen die Besucherzahlen getrennt nach den einzelnen Schwimmhallen vorgelegt werden.*

**Abstimmung zum Antrag: 6-0-3**



**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) teilt mit, dass er nur Vorlagen aus seinem Dezernat von der Tagesordnung nehmen kann, daraufhin stellt der **Vorsitzende** den GO-Antrag: vertagen der Drucksache.

**Abstimmung zum GO-Antrag: 6-0-3**

**vertagt**

- 5.4. Widmung von öffentlichen Verkehrsflächen im B-Plan-Gebiet  
353-1 2.Ä. "Wanzleber Chaussee/ Königstraße"  
Vorlage: DS0064/10
- 

**Herr Gebhardt** (AL 66) erläutert die Drucksache. Es gibt keine Nachfragen.

**Abstimmung zur DS0064/10: 9-0-0**

- 5.5. Einziehung und Teileinziehung von Flächen des Parkplatzes  
Regierungsstraße/ Bärstraße  
Vorlage: DS0071/10
- 

**Herr Gebhardt** (AL 66) stellt die Drucksache vor. Die Stadträte haben keine Nachfragen und der **Vorsitzende** lässt über die Drucksache abstimmen.

**Abstimmung zur DS0071/10: 9-0-0**

- 5.6. Verkehrsführung der Straße "Am Vogelgesang" im Zuge der  
Zooerweiterung  
Vorlage: DS0553/09
- 

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) erläutert die unterschiedlichen Rechtskreise eines Bauleitplanverfahrens und eines straßenrechtlichen Verfahrens, es handelt sich um unterschiedliche Verfahren mit jeweiliger Bürgerbeteiligung.

Er verweist auf die Rechtsprechung des OVG Münster.

**Herr Gebhardt** (AL 66) erläutert im Anschluss die Erforderlichkeit der Straßenschließung. Mit Blick auf die Bürgerinformation teilt er mit, dass bei Schließung der Straße Am Vogelgesang kein Verkehr auf den Wachtelsteg und Aue geführt wird. In Havariefällen wird durch Pollerabsenkung über den Griesemann-Privatweg die Zufahrt gewährleistet.

**Stadtrat Stern** bemängelt, dass die Drucksachen zur Zooentwicklung nie bis in den Stadtrat gelangt sind. Aus der erneuten Diskussion hält er an seiner Auffassung der Beibehaltung der Straße fest, es liegen keine neuen Argumente vor, die eine Schließung der Straße rechtfertigen. Weiterhin bemängelt er die unglückliche Formulierung der Drucksache.

**Stadtrat Rohrßen** stellt fest, dass es keine Alternativen zur Schließung gibt und bekennt sich deutlich zur Drucksache. Die vorgestellten Varianten sind immer nur „Hilfslösungen“, die am Ende dem Zoo nicht weiterhelfen, der Zoo muss sich erweitern können. Die Belastung der Umfahrung hält er für zumutbar, jedoch das Risiko der Entwertung der enormen Investitionen des Zoos hält er bei Nichtschließung der Straße für sehr hoch.

**Stadtrat Theile** kann sich seinem Vorredner nur anschließen. Er kann nicht bestätigen, dass sich tatsächlich eine Mehrheit für die Beibehaltung der Straße ausgesprochen hat. 1900 Unterschriften, die für Beibehaltung der Straße stehen, stellt er 25.000 (Einzugsgebiet) bzw.

200.000 (Einwohner Magdeburg) gegenüber. Weiterhin fragt er, wo im Falle der Beibehaltung der Straße die Finanzierung für die Brücke herkommen soll.

**Stadtrat Krause** hält die Finanzierung einer Brücke für verschenktes Geld, denn trotz Brücke wird der Zoo auseinander gerissen. Er sieht die Mehrheit der Magdeburger nicht in dieser Unterschriftensammlung vertreten.

**Stadtrat Canehl** kann sich den Ausführungen der letzten 3 Vorredner anschließen. Er ist froh, dass die Verwaltung die Drucksache zur Umfahrungsstraße zurücknehmen musste. Diese Variante der Verwaltung begrüßt er und spricht sich für einen attraktiven Zoo für alle Magdeburger aus.

**Stadtrat Stage** spricht ein klares „ja“ zum Zoo und seiner Entwicklung aus. Weiterhin begrüßt er die gelungene Lösung für den Fuß- und Radweg. Die Umfahrung durch den Kfz-Verkehr hält er für zumutbar. Die Straße würde den Rundgang und die Entwicklung des Zoos erheblich beschränken. Das Wohl der Gesamtheit steht für ihn im Vordergrund.

**Stadtrat Schindehütte** erinnert an einen Zoorundgang mit Dr. Perret, in der eine Brückenlösung als Variante durchaus für umsetzbar erläutert wurde, was ihn überzeugte.

**Stadtrat Hans-Jörg Schuster** hält die Straße Am Vogelgesang für problembehaftet, in der Schließung der Straße sieht er eine Möglichkeit der Lösung dieser. Die große Sorge der Anwohner besteht in eventueller Heranziehung und Ausbau von Anwohnerstraßen mit daraus resultierendem zusätzlichem Verkehr. Diese Sorge ist in der gestrigen Veranstaltung genommen worden.

**Stadtrat Czogalla** kann einen Sinneswandel der Anwohner feststellen. Die Schließung der Straße in der nun vorliegenden Variante wird von ihm begrüßt. Die Vielzahl der gezählten PKW ist seiner Meinung nach Ziel- und Quellverkehr des Zoos. Die verkehrliche Auswirkung wird als gering eingeschätzt, die Schule ist gut erschlossen und für die Schüler aus dem Eichenweiler besteht die Möglichkeit, den Fuß- und Radweg als Ausweichstraße zu nutzen.

Die Attraktivitätssteigerung des Zoos steht für ihn im Vordergrund und die Großtierhaltung (Elefanten) sind Besuchermagnete, die nun mal viel Fläche benötigen.

Er formuliert einen Änderungsantrag:

*In der DS0553/09 soll im Beschlusstext der 3. und 4. Satz gestrichen werden, folglich lautet der Beschlussvorschlag:*

*Der Stadtrat beschließt zur Realisierung der Zooerweiterung:*

*Die Verwaltung wird ermächtigt, die Einziehung des Teilstücks der Straße „Am Vogelgesang“ zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.*

**Abstimmung zum Antrag: 7-2-0**

Im Anschluss wird von **Stadtrat Stern** der GO-Antrag gestellt: Abbruch der Debatte:

**Abstimmung zum GO-Antrag: 9-0-0**

**Abstimmung zur DS0553/09: 7-2-0**

5.7. Kostenspaltung in der Verkehrsanlage "Rosenthalstraße von  
Heinrichstraße bis Sackgasse"  
Vorlage: DS0103/10

---

*Stadtrat Schindehütte ist abwesend.*

**Herr Kottke** (FB 62) erläutert die Drucksache, es gibt keine Nachfragen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig**, mit Beschlussnummer: StBV051-009(V)/10.

**Beschlussvorschlag:**

Für den Ausbau der Teileinrichtungen Gehwege, Oberflächenentwässerung, Beleuchtung und Parkflächen in der Verkehrsanlage „Rosenthalstraße von Heinrichstraße bis Sackgasse“ werden Straßenausbaubeiträge im Wege der Kostenspaltung gemäß § 6 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz LSA in Verbindung mit §§ 8 und 11 Straßenausbaubeitragssatzung erhoben.

- 5.8.       Abschnittsbildung in der Verkehrsanlage "Felgeleber Straße von Alt Fermersleben bis Grenze B-Plan 473-1 "Wohnpark Felgeleber Straße"  
Vorlage: DS0104/10
- 

**Herr Kottke** (FB 62) stellt auch diese Drucksache vor, es gibt keine weiteren Nachfragen und der **Vorsitzende** lässt über die Drucksache abstimmen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig**, mit Beschlussnummer: StBV052-009(V)/10.

**Beschlussvorschlag:**

Für den Ausbau des Abschnittes von „Calbische Straße bis Grenze B-Plan 473-1 „Wohnpark Felgeleber Straße“ in der Verkehrsanlage „Felgeleber Straße von Alt Fermersleben bis Grenze B-Plan 473-1 „Wohnpark Felgeleber Straße“ werden Straßenausbaubeiträge im Wege der Abschnittsbildung gemäß § 6 Abs. 4 Kommunalabgabengesetz LSA in Verbindung mit §§ 9 und 11 Straßenausbaubeitragssatzung erhoben.

- 5.9.       Abwägung zum Bebauungsplan Nr. 252-1 "Biederitzer Weg"  
Vorlage: DS0048/10
- 

*Stadtrat Schindehütte nimmt wieder an der Sitzung teil.*

**Herr Wiesmann** (Amt 61) stellt die Drucksache vor.

**Stadtrat Stage** hinterfragt die Trauf- und Geschosshöhe. Im Bestand ist eine vorwiegend 2-geschossige Bebauung vorhanden.

**Herr Wiesmann** (Amt 61) teilt mit, dass die Definition der Höhe über NHN erfolgt ist. Er betont, dass die neu zu errichtenden Häuser nicht höher sein dürfen, als die in der „ersten Reihe“. Diese Gebäude besitzen in der Regel ein hohes Souterrain, ein Erdgeschoss, ein Obergeschoss sowie ein ausgebautes Dachgeschoss.

**Stadtrat Stern** findet, der Bezugspunkt NHN ist nicht ausreichend, so kann er der Drucksache nicht zustimmen. Er fordert einen eindeutigeren Bezugspunkt.

**Herr Wiesmann** (Amt 61) sieht das Problem in der Landesbauordnung.

**Stadtrat Canehl** fragt, ob die Häuser in der 2. Reihe höher sind als in der 1. Reihe und schlägt eine geringere Firsthöhe als Begrenzung vor.

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) erläutert die Festsetzung NHN, die eine sehr präzise Festlegung darstellt. Die Geländeoberkante als Bezugspunkt hält er für problematisch, weil sie schwanken kann.

**Stadtrat Rohrßen** möchte 2 Vollgeschosse festlegen lassen.

**Stadtrat Czogalla** schlägt eine qualifizierte Darstellung im Stadtrat vor.

**Stadtrat Hans-Jörg Schuster** bittet die Verwaltung, die Drucksache zurückzuziehen.

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) zieht die Abwägung und die Satzung zum Biederitzer Weg zurück.

Von der Verwaltung **zurückgezogen**.

5.10. Satzung zum Bebauungsplan Nr. 252-1 "Biederitzer Weg"  
Vorlage: DS0049/10

---

Von der Verwaltung **zurückgezogen**.

5.11. 1. Änderung des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes Nr. 301-3  
"St.-Josef-Straße" sowie Aufhebung in einem Teilbereich  
Vorlage: DS0557/09

---

**Herr Wiesmann** (Amt 61) stellt die Drucksache vor.

**Stadtrat Stage** möchte wissen, was mit dem nördlichen Block passiert, bleibt der stehen?

**Stadtrat Stern** verweist auf einen privaten Eigentümer, der erst einmal alles so beibehalten möchte wie bisher.

**Abstimmung zur DS0557/09: 9-0-0**

5.12. 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der  
Landeshauptstadt Magdeburg - Bauabschnitt 2 - Wiener Straße  
Vorlage: DS0025/10

---

**Frau Baumgart** (Amt 61) erläutert die Drucksache.

**Stadtrat Czogalla** möchte Wurzelbrücken genauer erläutert wissen.

**Frau Baumgart** (Amt 61) erläutert, dass die Wurzelbrücken den Wurzelauftrieb verhindern sollen.

**Stadtrat Stage** stellt einen Änderungsantrag analog zu den Anträgen aus dem Ausschuss für Umwelt und Energie.

*In der weiteren Planung sind die beiden Varianten Schotterbett und Rasenbett zu betrachten und zu vergleichen.*

**Abstimmung zum Antrag: 7-0-2**

*In der weiteren Planung ist der Einbau von Wurzelbrücken vorzusehen um Schäden an neu zu pflanzenden Bäumen zu vermeiden.*

**Abstimmung zum Antrag: 5-1-3**

**Stadtrat Canehl** empfiehlt den Bauabschnitt Raiffeisenstraße vorzuziehen, er hält es für erforderlich und sinnvoll. Weiterhin erkundigt er sich nach der Nutzbarkeit des Radweges. **Herr Gebhardt** (AL 66) wird dies klären.

Stellungnahme Amt 66 (Herr Gebhardt)

*Der Radweg entlang der Wiener Straße zwischen der Insbrucker Straße und der Leipziger Straße auf der Südseite ist ein benutzungspflichtiger Radweg. Insgesamt sind hier die Seitenbereiche für Fußgänger und Radfahrer inklusive eines 0,6 m breiten Sicherheitsstreifens 3,4 m breit.*

**Stadtrat Rohrßen** hält die Maßnahmen ökologisch und ökonomisch für sinnvoll. Eine Kombination mit dem 7. Bauabschnitt (Raiffeisenstraße) kann er nur begrüßen.

**Stadtrat Krause** sieht in einem Schotterbett einen Vorteil zu einem Rasenbett, da ein Schotterbett mehr Schall schluckt.

**Frau Baumgart** (Amt 61) verweist auf das Gesamterscheinungsbild, ein Schotterbett schluckt mehr Schall und ein Rasenbett ist pflegeintensiver.

**Herr Olbricht** (AL 61) sieht Probleme bei einer möglichen Fußgängerquerung, sowohl bei der Variante Schotterbett als auch Rasenbett.

Die Frage, um was für einen Baum es sich handelt, wird **Frau Baumgart** (61.4) klären.

*Es handelt sich um einen Japanischen Schnurbaum.*

Der Großbaum in der Nordostecke der Kreuzung Halberstädter Straße / Wiener Straße soll für die Gleistrasse gefällt werden.

**Abstimmung zur DS0025/10: 9-0-0**

5.12.1. 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der  
Landeshauptstadt Magdeburg - Bauabschnitt 2 - Wiener Straße  
Vorlage: DS0025/10/1

---

Wird **zur Kenntnis genommen**.

5.12.2. 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der  
Landeshauptstadt Magdeburg - Bauabschnitt 2 - Wiener Straße  
Vorlage: DS0025/10/2

---

Wird **zur Kenntnis genommen**.

5.13. Neubau einer Brücke über die Zollelbe und Alte Elbe mit  
Verlängerung der Neuen Strombrücke unter Einbeziehung der  
Anna-Ebert-Brücke und Zollbrücke  
Vorlage: DS0065/10

---

**Frau Baumgart** (Amt 61) führt kurz in die Drucksache ein und übergibt dann das Wort an die Mitarbeiter des Büros Dr. Brenner Ingenieurgesellschaft MGB.

**Herr Schütze** (Büro Dr. Brenner) erläutert den Inhalt der Verkehrsuntersuchung. Der Auftrag lautete, Überprüfung der Verkehrsmenge und Vorschläge zur zu bauenden Verkehrsanlage zu unterbreiten.

Der Knotenpunkt „Kleiner Werder“ ist hier entscheidend, eine Entlastung muss hier erfolgen. Für eine Anbindung des Winterhafens liegen 2 Varianten vor, hier ist eine städtebauliche Entscheidung erforderlich. Aus verkehrlicher Sicht sind beide Varianten möglich.

**Stadtrat Czogalla** möchte wissen, ob dazu schon eine Simulation vorliegt. Was mit ja beantwortet wird und, wenn gewollt, so wird sie vorgestellt.

**Stadtrat Canehl** hat ein Problem damit, dass sich die Verwaltung nur auf eine Grundvariante festgelegt hat und nur diese in Betracht zieht. Er hinterfragt den Damm, der dann entstehen wird. Die Anbindung Messeplatz bedeutet Eingriff in die Kleingartenanlage „Zitadelle“ und er fragt nach der Anbindung des neuen Landeshauptarchivs. Weiterhin teilt er die negativen Meinungsäußerungen der Anwohner aus der Bürgerversammlung vom 14.04.2010 mit.

**Herr Schütze** (Büro Dr. Brenner) stellt fest, dass alle Fragen im Rahmen der Vorplanung zu beantworten sind. Die Höhe der neuen Brücke orientiert sich an der alten Brücke und die Anbindung des Winterhafens erfolgt über Ampelschaltung.

**Frau Baumgart** (Amt 61): es wird erst in der Detailplanung entschieden, ob Unterführung oder eine Direktanbindung erfolgt.

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) stellt fest, erst wenn alle Zwangspunkte (Denkmalschutz, FFH-Gebiet, Verkehrsbelastung) geklärt sind, ist eine sinnvolle Diskussion zur Variantenentscheidung gegeben.

**Stadtrat Stage** ist im großen und ganzen zufrieden mit der Darstellung. Dennoch wird er einen Änderungsantrag einbringen zur Betrachtung der Situation Johannisberg.

**Stadtrat Rohrßen** fragt: ist die Möglichkeit zur Errichtung eines Kreisels mit untersucht worden?

**Herr Schütze** (Büro Dr. Brenner) kann einen Kreisverkehr an dieser Stelle nicht empfehlen. Im Ergebnis der Simulation ist festzustellen, dass ein Kreisverkehr auf veränderte Verkehrsströme nicht reagieren kann, ebenfalls wird die Berücksichtigung des Fuß- und Radverkehr als problematisch gesehen.

**Stadtrat Stern** findet, dass Magdeburg als eine Stadt am Fluss sehr wenige Brücken besitzt. Er begrüßt die Drucksache, hinterfragt aber einen 4-spurigen Ausbau, denn was passiert im Havariefall auf der Jerusalembrücke mit dem umzuleitenden Verkehr. Weiterhin hofft er, dass durch die Festlegungen zum FFH-Gebiet keine Verzögerungen entstehen werden.

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) wird ein externes Büro beauftragen mit der Prüfung zur FFH-Verträglichkeit. Die sehr eng gefasste Zeitschiene ist dem Auslaufen der EFRE-Förderperiode geschuldet.

**Stadtrat Czogalla** findet, dass unter Berücksichtigung von Havariefällen auf der Jerusalembrücke ein 4-spuriger Bau des gesamten Strombrückenzuges sinnvoll wäre, zur Aufnahme des Verkehrs zur Spitzenzeit jedoch ein Fahrstreifen pro Richtung ausreichend erscheint. Eine Verringerung von Fahrspuren an den Verflechtungsstellen hält er für problematisch. Die Verlängerung des werderseitigen Strombrückenfeldes begrüßt er besonders weil damit die gleichmäßige Belastung der Drucklager gewährleistet ist.

**Herr Schütze** (Büro Dr. Brenner) stellt noch mal fest, es handelt sich um eine Verkehrsuntersuchung, es kann eine Haltestelle integriert werden, muss aber nicht. Der durchgängig zweistreifige Ausbau mit Aufweitung an den Einmündungen und Kreuzungen kann

bis zu 32.000 Kfz/ 24 h problemlos aufnehmen. Derzeit liegen 24700 Kfz/ 24 h auf der Brücke. Ein vierstreifiger Ausbau wird Kfz vom Nordbrückenzug abziehen. Eine überdimensionierte Brücke für Sonderereignisse ist unwirtschaftlich.

**Stadtrat Canehl** ist sich der engen Zeitschiene bewusst, aber er erwartet trotzdem eine ordentliche Untersuchung und er stellt einen Antrag.

Vor einer Beschlussfassung über die Basis für die Vorplanung der Neuen Strombrücke sind u.a. hinsichtlich der Kosten, der Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs und der Barrierefreiheit zwei weitere Varianten umfassend zu prüfen und im Vergleich zur Grundvariante 2 zu untersuchen:

- ***Null-Variante mit Verbreiterung***  
*Bei dieser Variante wird der gesamte Verkehr über den bisherigen Brückenzug geleitet. Dabei sind die Brücken grundhaft zu stärken und zu verbreitern.*
- ***Verlängerung der Strombrücke nur für den motorisierten Individualverkehr***  
*Bei dieser Variante verbleiben Anliegerverkehr, Fußgänger, Radfahrer und die Straßenbahn auf dem grundhaft erneuerten alten Brückenzug. Der motorisierte Individualverkehr wird über einen gesonderten Brückenzug mit je einer Fahrspur in jeder Richtung geführt.*

**Abstimmung zum Antrag: 1-5-3 abgelehnt**

**Abstimmung zur DS0065/10: 8-1-0**

- 5.13.1. Neubau einer Brücke über die Zollelbe und Alte Elbe mit Verlängerung der Neuen Strombrücke unter Einbeziehung der Anna-Ebert-Brücke und Zollbrücke  
Vorlage: DS0065/10/1
- 

**Abstimmung zum DS0065/10/1: 9-0-0**

- 5.13.2. Verkehrsuntersuchung für die östlich der Elbe gelegenen Stadtteile Arbeitspaket 2 - Gesamtverkehrssituation  
Vorlage: I0003/10
- 

Die Information wird **zur Kenntnis genommen**.

## 6. Anträge

---

- 6.1. Baubegleitende Maßnahmen Kreuzungsmaßnahme EÜ ERA  
Vorlage: A0030/10
- 

**Stadtrat Stern** verlässt um 20.10 Uhr die Sitzung.

**Abstimmung zum Antrag A0003/10: 8-0-0**

- 6.1.1. Baubegleitende Maßnahmen Kreuzungsmaßnahme EÜ ERA  
Vorlage: S0042/10
- 

Die Stellungnahme wird **zur Kenntnis genommen**.

- 6.2. Infopavillon/Infopunkt zum Projekt Ausbau Eisenbahnknoten  
Magdeburg/Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee  
Vorlage: A0023/10
- 

**Abstimmung zum Antrag A0023/10: 8-0-0**

- 6.2.1. Infopavillon/Infopunkt zum Projekt Ausbau Eisenbahnknoten  
Magdeburg/Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee  
Vorlage: S0041/10
- 

Die Stellungnahme wird **zur Kenntnis genommen**.

- 6.3. Rahmenplanung für die Magdeburger Innenstadt  
Vorlage: A0004/10
- 

**Abstimmung zum Antrag A0004/10: 7-0-1**

- 6.3.1. Rahmenplanung für die Magdeburger Innenstadt  
Vorlage: S0032/10
- 

Die Stellungnahme wird **zur Kenntnis genommen**.

- 6.4. Barrierefreie Haltestellen  
Vorlage: A0017/10
- 

**Abstimmung zum Antrag A0017/10: 1-4-3**

- 6.4.1. Barrierefreie Haltestellen  
Vorlage: S0052/10
- 

Die Stellungnahme wird **zur Kenntnis genommen**.

- 6.5. Unterstützung des Wiederaufbaus der Ulrichskirche  
Vorlage: A0055/10
- 

**Stadtrat Czogalla** stellt dem Ausschuss den Antrag vor und erläutert die Intention dass dieser gemeinsame Antrag auf der nächsten Stadtratssitzung in ausgewählte Ausschüsse überwiesen werden sollte.

**Stadtrat Stage** stellt den GO-Antrag, den Antrag in folgende Ausschüsse zur Beratung zu verweisen: Kulturausschuss, Finanz- und Grundstücksausschuss, Verwaltungsausschuss, den



Ausschuss für Umwelt und Energie, sowie den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr.

**Abstimmung zum GO-Antrag: 6-0-2**

Der Antrag wird **zur Kenntnis genommen**.

## 7. Informationen

---

- 7.1. Stand der Umsetzung des A0093/09 der CDU-Fraktion -  
Graffitiprojekt in Magdeburg - Gestaltung von  
Stromverteilerkästen  
Vorlage: I0052/10
- 

**Frau Dr. Arnold** (Amt 51) sieht das Amt 51 in einer Vermittlerrolle zwischen den Städtischen Werken, der Deutschen Telekom, der Magdeburger City-Com GmbH und den Graffitikünstlern. Die Deutsche Telekom lehnt die Gestaltung ihrer Verteilerkästen ab.

**Stadtrat Canehl** fragt, warum die MDCC nicht mit berücksichtigt worden sind.

**Frau Dr. Arnold** (Amt 51) sagt eine Prüfung zu und wird sich gegebenenfalls um eine Kontaktaufnahme bemühen.

Die Information wird **zur Kenntnis genommen**.

- 7.2. Ergänzung zur Information I0027/10 zum Energiebericht 2009  
Vorlage: I0082/10
- 

**Herr Ulrich** (EBL KGm): auf Anregung des FG und des StBV wird hiermit diese ergänzende Information zum Energiebericht 2009 den Stadträten zur Kenntnis gegeben.

Die Information wird **zur Kenntnis genommen**.

- 7.3. Errichtung einer Lichtsignalanlage zur uneingeschränkten  
Anbindung für das Bauvorhaben Einkaufsmarkt Halberstädter  
Straße 91 auf der Freifläche des ehemaligen "Sudenburger  
Wochenmarktes"  
Vorlage: I0063/10
- 

**Herr Gebhardt** (AL 66) bringt die Information ein.

**Stadtrat Czogalla** betont, dass auf diesem Streckenzug eine steuerungsseitige Koordinierung mit den übrigen Lichtsignalanlagen unabdingbar ist.

**Herr Gebhardt** (AL 66) teilt darauf hin mit, dass eine Vernetzung vorgesehen ist mit der Bevorrechtigung des ÖPNV.

Die Information wird **zur Kenntnis genommen**.

- 7.4. Wettbewerb "Umfeldgestaltung Eisenbahnüberführung  
Magdeburg - Ernst-Reuter-Allee"  
Vorlage: I0031/10
- 

**Herr Olbricht** (AL 61) erläutert die Wettbewerbskriterien.

**Stadtrat Canehl** ist mit der Abgrenzung des Wettbewerbsgebietes nicht einverstanden. Die Deutsche Bahn AG zieht sich völlig zurück bei der Beteiligung und das ist so nicht hinnehmbar. **Herr Olbricht** (AL 61) schildert die Schwierigkeiten bei den Verhandlungen mit der Deutschen Bahn AG. Die Verwaltung möchte aber an dieser Stelle gemäß Stadtrats-Beschluss architektonische Zeichen setzen. Der Wettbewerb hat in seiner Aufgabenstellung auch Innovative Lösungsvorschläge in seiner Thematik mit aufgegriffen zur Schaffung eines architektonischen Wahrzeichens zur Erzeugung bzw. Anwendung erneuerbarer Energie in Magdeburg.

**Stadtrat Krause** findet es unmöglich, wie die Deutsche Bahn AG mit der Stadt so umgeht.

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) beschreibt noch mal das Wettbewerbsgebiet, in das der Kölner Platz mit einbezogen ist.

**Stadtrat Theile** gibt zu bedenken, dass der Kölner Platz sich nicht im Eigentum der Stadt befindet.

**Stadtrat Rohrßen** möchte die Rechtssicherheit gewährleistet wissen.

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) sieht in der Einbeziehung des Kölner Platzes kein Problem, denn die Deutsche Bahn AG will ja veräußern, nur zu welchen Konditionen ist noch Verhandlungssache.

Die Information wird **zur Kenntnis genommen**.

## 8. Mitteilungen und Anfragen

---

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.



Olaf Czogalla  
Vorsitzende/r

Corinna Nürnberg Anja Schulze  
Schriftführer/in